

Christvesper 24.12.2024 - 15.00 Uhr 2022 Kirche Graupa

Orgel: Jochen Hentschel

Pfarrer Dr. Johannes Bartels

Orgelvorspiel (mit Einzug der Krippenspieler)

Begrüßung

Bartels

EG 13, 1-3 Tochter Zion (Heft 5)

Orgel / Gemeinde

Gebet

Bartels

Lesung (Jes. 9, 1-6)

Bartels

Krippenspiel 2024 – (M. & W. Holzweißig)

EG 27, 1-6 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (Heft 20)

Predigt

Bartels

EG 54, 1-3 Hört der Engel helle Lieder (Heft 16)

Orgel / Gemeinde

Fürbittgebet

Bartels / Lektor

Kollektenansage und weitere Abkündigungen

Segen

Bartels

EG 44, 1-3 O du fröhliche (Heft 5) – dabei Auszug

Orgel / Gemeinde

Orgelnachspiel

Orgel

Begrüßung 2024

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Seien Sie alle herzlich willkommen zu unserer Christvesper heute
am Heiligen Abend in der Graupaer Kirche.

Gott kommt in die Welt, die er selbst ins Leben rief.
Gott kommt in die Welt, der er das Licht schenkte.
Gott kommt in die Welt durch Christus, das Licht der Welt,
der es in unserer Welt hell machen will – auch durch uns.

Herzlichen Dank allen, die diese Christvesper gestalten.
Gott kommt in unsere Welt.
Das ist der Grund aller Hoffnung
heute und an jedem neuen Tag.

Eingangsgebet 2024¹

Du lässt es hell werden,
Gott.

Mitten in der Nacht.
Mitten in der Dunkelheit,
die sich über die Welt gelegt hat.

Damit wir *dich* sehen.
Im Gesicht eines Kindes.
In den Gesichtern junger Eltern.
In den Gesichtern
von Alten, Kranken, Behinderten, Sterbenden, Trauernden.
In den Gesichtern unserer Mitmenschen.

Wir bitten dich:
Lass nicht zu,
dass wir das Licht,
das du in und um und über uns entzündet hast,
wieder auslöschen.

Lass nicht zu,
dass sich die Dunkelheit wieder über unsere Welt legt.

¹ Ulrich Burkhardt / Eckhard Herrmann: Neue Gottesdienste für den Gottesdienst V, München Claudius-Verlag
S.25

Predigt (Pfarrer Dr. Johannes Bartels)

Hört der Engel helle Lieder! Ja, liebe Gemeinde, was wäre Weihnachten ohne Engel! Sie werden nicht nur in unseren Liedern besungen, sie hängen geklöppelt oder geschnitzt am Christbaum, sie stehen gedrechselt im Fenster, sie zieren Weihnachtskarten und so weiter. Weihnachten ohne Engel, das wäre einfach kein Weihnachten.

Zu DDR-Zeiten hat man das versucht: Weihnachten ohne Engel. Denn die Engel stehen ja für die christliche Weihnachtsbotschaft, und die wollten die Mächtigen in der DDR nicht hören. Also benannte man die Engel um. Wer weiß es noch, wie man die Engel damals angeblich nannte?

Jahresendflügelfigur! Was für ein Wort!

Fairerweise muss man wohl sagen, dass der Begriff möglicherweise gar kein Produkt der DDR-Propaganda war, sondern ein Satire-Begriff ist, mit dem man sich über den verrückten Versuch des Machtapparats, alles Religiöse auszulöschen, lustig gemacht hat. Dabei war man in einem Dilemma, denn man wollte den Menschen ja auch nicht ihre geliebten Traditionen wegnehmen. Wie auch immer – der Begriff passt. Denn er bringt wunderbar ironisch auf den Punkt, dass es kein Weihnachten ohne Engel geben kann.

So weit so gut. Aber wenn die Engel wirklich mehr als nette Weihnachtsdeko sind, was sind sie dann?

Ja, was sind die Engel eigentlich? Kennt jemand die ursprüngliche Bedeutung des Wortes Engel?

Botschafter! Engel verkündigen die gute Botschaft, das *Evangelium*. Da steckt es auch drin, das Wörtchen angel, zu Deutsch: Engel.

Und genau das haben wir ja gerade wunderbar vor Augen geführt bekommen: Engel haben eine Botschaft, eine gute, eine wichtige Botschaft.

Da knackt Engel Knut das harte Herz der Wirtin. Seine Botschaft kommt ganz ohne Worte aus, aber es ist völlig klar, was er meint: Du kannst doch diese schwangere Frau in ihrer Not nicht allein lassen! Fass dir ein Herz und nimm sie auf! Verschließe dein Herz nicht vor den Menschen in Not! Nicht vor der Not schwangerer Frauen, die nicht wissen, wohin mit sich und ihrem Kind - und ich denke, wir können hinzufügen: auch nicht vor der Not alleinerziehender Mütter oder Väter, nicht vor der Not verwaister Kinder oder verwaister Eltern. Auch nicht die Not traumatisierter Weihnachtsmarktbesucher, die Zeuge einer Amokfahrt geworden sind. Was auch immer die Not ist – wenn du helfen kannst, dann tu's! Nächstes Mal bist du vielleicht derjenige, der Hilfe braucht.

Als nächstes nehmen die Engel den Hirten die Angst um ihre Schafe. Auch hier reicht die bloße behütende Geste, um die Hirten zu beruhigen.

Liebe Gemeinde, wie gut wäre es, wir hätten solche Engel um uns! Engel, die uns die Angst nehmen, die Angst vor der Gefahr, die manche ja buchstäblich hinter jedem Baum wittern.

Aber vielleicht gibt es sie ja, diese Engel – nur, dass wir ihre Stimmen überhören, weil wir zu sehr damit beschäftigt sind, die *anderen* Stimmen zu hören. Die Stimmen, die uns einreden wollen, wir müssen absichern und verteidigen, was wir haben. „Safety first!“ „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.“ „Und hast du eigentlich schon eine Alarmanlage installiert?“

Kann es sein, dass wir vor lauter Sorgen und Absichern den Zeitpunkt verpassen, aufzubrechen wie die Hirten. Aufzubrechen zur Krippe, zum Erlöser?

Ich meine: Die Engel, die uns diese Sorgen nehmen wollen, die gibt es. Wir können sie hören, wenn wir in der Bibel lesen oder im Gottesdienst auf die Lesung hören. Manchmal begegnen sie uns auch in Opas beruhigender Hand auf unserer Schulter oder in Mamas Mut-mach-Zwinkern, wenn wir aus dem Haus gehen. Sie sind da – wir müssen nur darauf achten.

Und weiter: In der nächsten Szene des Krippenspiels öffnen die Engel den Weisen die Augen für den mörderischen Plan des Herodes. Ja, auch diese Botschaft ist wichtig, damit das Jesuskind zum Ziel kommt. Herodes, der Gegenspieler. Der, der es nicht ertragen kann, dass von einem neuen König die Rede ist. Der Autokrat.

Und schon wären wir wieder in der Gegenwart. Denn Autokraten sind auch in unserer Zeit auf dem Vormarsch. Wie Herodes gehen sie sehr geschickt vor. Wie Herodes tun sie alles, um ihre Macht zu sichern. Dabei sammeln sie heimlich Informationen und genauso heimlich versuchen sie, uns zu manipulieren, indem sie uns mit falschen Informationen versorgen. Fake News heißt das heute.

Liebe Gemeinde, auch wir brauchen also wachsame Engel, die sich erstens die Mühe machen, die Fakten zu checken; und die sich zweitens die Mühe machen, ihre Zeitgenossen vor Falschinformationen und „alternativen Fakten“ zu warnen. Das Zweite ist wohl mindestens genauso schwierig wie das Erste. Denn man glaubt eben nur zu gerne, was man glauben will. Und man findet immer jemanden, der die eigene Sicht auf die Welt bestätigt und füttert.

Auch hier kann ich nur sagen: Ach, würden wir nur besser auf die Engel hören, auf die Engel der Wahrheit!

Und es geht weiter: Am Ende sind alle an der Krippe versammelt – alle bis auf die Wirtin. Die zögert noch. Vielleicht schämt sie sich, weil sie Josef und Maria erst abweisen wollte. Vielleicht denkt sie, sie passt da nicht hinein in diesen Kreis der Frommen. Wie auch immer, sie braucht einen Schubser. Den Schubser eines Engels, der weiß, wie es in ihr aussieht: einerseits will sie dazugehören, andererseits traut sie sich nicht.

Ach, hätten wir auch von dieser Sorte Engel mehr! Wir bewegen uns ja gerne in solchen Blasen, und auch das Kirchenvolk kann von außen wie eine Bubble wirken, eine geschlossene Gesellschaft, wo man nicht so einfach reinkommt. Wir brauchen Engel, die ein Auge haben für die, die am Rand stehen. Und die den Mut haben, auf sie zuzugehen und zu sagen: Komm mit! Komm einfach mit! Du gehörst dazu. Denn das Kind in der Krippe ist auch für dich gekommen. Auch dir ist heute der Heiland geboren.

Wie endet die Mission der Engel? Am Ende tun sie nach all den wortlosen Botschaften zuvor den Mund auf und rufen uns zu: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

Und auch da kann ich nur sagen: Hört auf die Engel! Hört auf die Engel, wenn sie euch Frieden bringen wollen, Frieden in den Häusern, Frieden in den Straßen, Frieden in den Schulklassen und an den Arbeitsplätzen, Frieden in den Netzwerken, Frieden auf den Schlachtfeldern. Und natürlich: Frieden im Herzen.

Liebe Gemeinde: Friede sei mit euch! Gottes Friede, er wird euch guttun, er wird euch wohl gefallen! Amen.

Fürbittgebet

Pfarrer: Lieber Herr Jesus Christus, wir freuen uns an diesem Festtag über deine Geburt.

Du bist zu uns Menschen in unsere Dunkelheit gekommen, damit es hell werde bei uns.

Wir danken dir für das Licht, das in deiner Geburt aufleuchtet.

Du bist unser Bruder geworden, du hast nicht das Deine gesucht, sondern dich für uns hingegen. Wir danken dir.

Lektor: Sende deine Engel zu allen, die nicht wissen, wo und wie sie Kinder kriegen und großziehen können.

Pfarrer: Sende sie zu allen, die sich vor lauter Sorgen nicht mehr freuen können.

Lektor: Sende sie zu denen, die manipuliert und missbraucht werden.

Pfarrer: Sende sie zu denen, die am Rand stehen und sich nicht trauen, zu dir zu kommen.

Lektor: Sende sie dahin, wo der Hausseggen schief hängt.

Pfarrer: Sende sie dahin, wo die Waffen sprechen.

Lektor: Sende sie zu den Opfern der Amokfahrt in Magdeburg und ihren Angehörigen.

Pfarrer: Sende deinen guten Engel in unser Herz, dass er uns deinen Frieden bringe. Und gemeinsam beten wir: ...

Abkündigungen

Wir hören auf den Spruch für den Heilig Abend: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Lukas 2,10b.11

Kollekte:

Der Posaunenchor Graupa war in der Adventszeit unterwegs und hat zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen musiziert. Dabei konnten Spenden in Höhe von 1.500 € gesammelt werden, davon gehen 750,00 Euro nach Palästina für die Bläserarbeit unter palästinensischen Kindern und Jugendlichen „Brass for peace“. In der derzeitigen Situation sind wir umso mehr dankbar, wenn alle Wege zum Frieden - auch durch die Musik - unterstützt werden. 750,00 € verbleiben für den Posaunenchor Graupa.

Herzlichen Dank den Bläsern und allen die dabei waren und uns durch ihre Spende unterstützen.

Die Kollekten heute, am Heilig Abend sind zu 50% für die Aufgaben in unserer eigenen Kirchgemeinde bestimmt, 50 % stellen der Nichtregierungsorganisation (NGO) „Senios Grúpe“ zur Verfügung. Sie versorgt Menschen mit Lebensmitteln und Kleidung, die im Niemandsland, in den Wäldern zwischen Belarus und Litauen gestrandet sind, sie organisieren

medizinische Versorgung und immer wieder auch die würdige Bestattung von Toten. Sie suchen nach Vermissten und helfen den Kontakt zu Angehörigen herzustellen. Sie sind gut vernetzt und reagieren spontan, nicht unerheblich dabei sind die Kosten für die Fahrzeuge im Einsatz.

Pushbacks sind an der Tagesordnung, Menschen werden behandelt wie wir es uns nicht vorstellen können, deshalb die Spenden für „Sienos Grupè“ und deren Einsatz für Minderheitenrechte und gegen Menschenhandel!

Herzlichen Dank allen, die diese Christvesper vorbereitet haben -Jochen Hentschel an der Orgel und allen, die sonst noch im Hintergrund mitgewirkt haben.

Wir laden Sie ein zu den weiteren Weihnachtsgottesdiensten

heute, **Heilig Abend**

um 22.00 Uhr Christnacht mit Quempas in der Kirche Liebenthal und im Anschluss daran Hirtenfeuer im Pfarrgarten

1. Weihnachtstag,
Montag, 25.12.

10.00 Uhr Festgottesdienst in Graupa

2. Weihnachtstag,
Dienstag, 26.12.

10.00 Uhr Festgottesdienst in Liebenthal

2. Weihnachtstag,
Dienstag, 26.12.

18.00 Uhr Konzert in Voce Veritas (ehemalige Kruzianer)
Kirche Graupa

Altjahresabend

Sonntag, 31.12.

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Graupa

Montag, 1.1.24

15.00 Uhr Orgelandacht in der Weinbergkirche Pillnitz mit
Prof. Burkhard Jabs an der Orgel

Sonnabend, 5.1

10.30 Uhr Gottesdienst in Liebenthal mit Pfn.i.R. Gabriele Schmidt, Pirna

Ansage

- Geschichtenabend (Christine Podgorski)

- Barrierefreier Zugang (Reinhard Wehle)

Der dreieinige Gott segne unsere Gemeinde und alle ihre Gäste nach dem Reichtum seiner Gnade.

Sendung und Segen²

Gott sende dir Licht mitten im Finstern

Ich wünsche dir Mut,
dem Licht zu trauen,
auch dem eigenen.

Beiseite zu räumen,
was es verdunkelt
oder verdeckt.

Staunen lernen,
über das,
was in dir glänzt.

Und dann:
Leuchten
mitten im Finstern.

Wege weisen
zum Kind.

So segne dich der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Orgelnachspiel – dabei Auszug

² Nach Tina Willms: In der Liebe zu Hause. Inspirationen zur Jahreslosung und den Monatssprüchen 2024, Neukirchen 2023, Neukirchener Verlagsgesellschaft S. 143